

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
A. Fragestellung	13
I. Einleitung	13
II. Problemaufriss	14
III. Quellenlage	18
IV. Gang der Darstellung	21
B. Notarrecht und Zustand der notariellen Standesvertretung vor 1933	25
I. Notarielles Berufsrecht	25
1. Ausgangslage: Mannigfaltigkeit der Notarrechtsordnungen in den Ländern nach dem Ende des Altreichs	25
2. Vereinheitlichungsbestrebungen bis 1933: erste Entwürfe einer reichseinheitlichen Notariatsordnung	32
II. Notarielle Standesvertretung	38
1. Ausgangslage: Unabhängige, traditionsreiche Notarvereine	38
2. Meinungspluralität durch Vielfalt der Notarzeitschriften	40
C. Rechtsvereinheitlichung und Gleichschaltung der notariellen Standesvertretung 1933-1937	43
I. Reichsnotarordnung vom 13. Februar 1937	43
1. Gesetzgeberische Vorarbeiten	43
a) Erlangung der Regelungskompetenz: Art. 5 des Ersten Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich	43
b) Vereinheitlichung des Haftungs- und Gebührenwesens	45
2. Ideologische Grundsteinlegung: außerordentlicher deutscher Notartag in München	52
3. Entwürfe zur Reichsnotarordnung	56
a) Entwurf einer Reichsnotariatsordnung der „Reichsfachgruppe Notare im BNSDJ“	56
	9

b) Erster Referentenentwurf des Reichsjustizministeriums vom 15. Januar 1936	59
c) Modifizierter Referentenentwurf des Reichsjustizministeriums vom 9. Dezember 1936	61
d) Inkrafttreten der Novelle	63
4. Das Berufsrecht der <i>Reichsnotarordnung</i> vom 13. Februar 1937	65
a) „Rechtswahrer auf dem Gebiet vorsorgender Rechtspflege“: das Berufsbild des Notars und die Voraussetzungen seiner Ernennung	65
b) Nurnotariat als gesetzliches Ziel	73
c) Die sachliche Zuständigkeit der Notare	78
d) Ausbildung der Notariatsassessoren	83
e) Die Haftung der Notare und Assessoren für Amtspflichtverletzungen	87
f) Staatsaufsicht und Dienststrafverfahren	90
g) Verkammerung	96
h) Inkrafttreten und Übergangsvorschriften	96
i) Exkurs: Dienstordnung für Notare (RDO) vom 5. Juni 1937	100
j) Zusammenfassung	102
II. Auflösung der Notarvereine und ihrer Zeitschriften	106
1. Auflösung der Notarvereine	106
a) Reichsebene	106
aa) Beitritt des Deutschen Notarvereins zum BNSDJ	106
bb) Errichtung der ersten <i>Reichsnotarkammer</i> als Rechtsnachfolgerin des Vereins	112
cc) Gründung der „Reichsfachgruppe Notare im BNSDJ“	118
dd) Zusammenfassung	120
a) Rheinland	121
aa) Beitritt des Rheinischen Notarvereins zum BNSDJ	121
bb) Liquidierungsbeschluss	125
cc) Auswirkungen auf die rechtspolitische und ständische Arbeit	126
dd) Zusammenfassung	132
2. Personelle Gleichschaltung der Standesgremien	133
a) Vorstandswechsel beim Deutschen Notarverein	133
b) Besetzung des Vorstands bei der ersten <i>Reichsnotarkammer</i>	134
c) Vorstandswechsel beim Rheinischen Notarverein	136
d) Zusammenfassung	137
3. Gleichschaltung des notarrechtlichen Schrifttums am Beispiel der DNotZ	138
a) Auflösung der Ländernotarzeitschriften	138
b) Personelle Gleichschaltung der Schriftleitung bei der DNotZ	145
c) Auswirkungen der personellen Gleichschaltung auf die wissenschaftliche Qualität der DNotZ	151
d) Zusammenfassung	162

D. Rezeption	165
I. Entwicklung des Notarrechts und der Standesvertretung 1937-1945 – Verkammerung, §§ 44 ff. RNO	165
1. Reichsebene: Die zweite <i>Reichsnotarkammer</i>	165
2. Die rheinischen Notarkammern	173
a) Vorstand	173
b) Auswirkungen auf die rechtspolitische und ständische Arbeit	175
II. Die Reichsnotarordnung vom 13. Februar 1937 als Vorbild der Bundesnotarordnung vom 24. Februar 1961	181
E. Zusammenfassung, Ergebnisse	185
Biographischer Anhang	192
Carl Wolpers	192
Robert Gonnella	197
Quellenverzeichnis - archivarisches Quellen:	203
Literaturverzeichnis:	207